

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2004)

Rubrik: Wirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



November

von 83 Jahren gestorben. Der Verstorbene gründete vor 27 Jahren den Verein Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung.

11.

Zum Anlass 25 Jahre «Bäre-tatze», grösste Wiler Guggenmusik, wurde eine CD aufgenommen, welche am heutigen Fastnachtsbeginn an der Oberen Bahnhofstrasse getauft wird.

Im Hof zu Wil findet die Vorstellung der St. Galler Geschichte 2003 durch den Projektleiter Silvio Bucher, St.Gallen, statt. Magdalen Bless-Grabher, Niederglatt, hält einen Kurzvortrag mit dem Titel «Vom Leben zum Tod gebracht», der das Rechtsleben im alten Wil thematisiert.

Neu in Wil: Automat verleiht DVDs. Über 1000 Filme stehen in der neuen «Cinebank» an der Unteren Bahnhofstrasse 7 den Kunden zur Auswahl. Während 24 Stunden, auch sonntags, können diese bezogen und zurückgegeben werden.

12.

Im Mehrzweckraum des Werkhofes an der Speerstrasse findet die Prämierung der eingegangenen Zeichnungen mit dem Thema «Stadtweier Wil» statt. Im Rahmen des UNO-Weltwasserjahres 2003 haben die Technischen Betriebe Wil und die Stadt Wil diesen Wettbewerb für Schüler/innen der Unter- und Mittelstufe ausgeschrieben.

In der Tonhalle Wil werden italienische Pasta und fröhliche literarische Köstlichkeiten für Theater- und Literaturfans mit dem bekannten Schauspielerpaar Gerda Zangger und Alex Freihart geboten.

Auf Einladung der Hildgard-Vereinigung Wil referiert Bruder Franz zum Thema: «Erfahrungen im

Wieviele Energie braucht der Mensch?

Ausstellung zum Thema «Energie sparen» in der Energiestadt

Mit der Energie-Spar-Ausstellung in der Oberen Bahnhofstrasse engagieren sich die Technischen Betriebe Wil einmal mehr im Bereich Energie sparen. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zum umweltschonenden Umgang mit Energie.

Wil sammelt damit auch Bonuspunkte für das Energiestadt-Label.

Die Technischen Betriebe Wil organisierten Mitte August in der Oberen Bahnhofstrasse eine Energie-Spar-Ausstellung – eine interaktive Ausstellung, welche das eigene Energieverhalten auf spielerische Art entdecken liess.



Markus Baer, Geschäftsführer TB Wil.

Energie sparen

Mit der Ausstellung leisteten die TB Wil einen wertvollen Beitrag zum umweltschonenden Umgang mit diesen wertvollen Ressourcen. Zugleich nutzte die Ausstellung die Synergie des Labels «Energiestadt Wil». Die Stadt Wil ist



Im Ausstellungspavillon gibt es viel Interessantes zu erfahren.



Initianten und Mitarbeiter der TB Wil vor dem Ausstellungspavillon an der Oberen Bahnhofstrasse, (v.l.n.r.): Hans Frischknecht, Markus Baer, Andreas Widmer, Monique Trummer und Rainer Hollenstein.

Mitglied bei «Energie Schweiz». Eine Mitgliedschaft, die vorsieht, die Energie- und CO₂-Gesetze im Rahmen der internationalen Klimakonventionen umzusetzen und somit zu einer verbesserten Luft- und darum auch Lebensqualität in der und um die Stadt beizutragen.

Verdienen beim Sparen

Wie Stadtrat Andreas Widmer mitteilte, mache man bei den TB Wil einen «Energie-Sparat». Als Anbieter und Verkäufer von Energie will man Geld verdienen und trotzdem mit dem Warnfinger darauf hinweisen, mit der Energie vermehrt noch sparsamer umzugehen. «Die Ressourcen von Öl und Gas sind nicht unerschöpflich. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, bereits jetzt die Bevölkerung zu sensibilisieren, mit diesen Ressourcen sparsamer umzugehen und vermehrt auf neue Technologien und erneuerbare Energien umzustellen», so Widmer. «Energie ein-

zusparen ohne auf einen Teil vom hohen Komfort zu verzichten, ist schwierig. Es ist unsere Aufgabe, die Verbraucher zu motivieren, mit beizutragen den Anstieg des Energieverbrauchs in allen Bereichen zu bremsen», sagt Rainer Hollenstein, Energiefachmann bei den TB Wil.

Label sichern

Die Stadt Wil, welche dank ihrer Bemühungen das Label Energiesparstadt verwenden darf, möchte dies auch in Zukunft beibehalten. «Wir sind aus diesem Grund dauernd bestrebt, mit Aktionen, Umsetzungen von Energiesparprogrammen usw. den hohen Anforderungen dieses Labels auch gerecht zu werden», sagt TB-Wil-Geschäftsleiter Markus Baer. Dazu gehören auch die neue Erdgastankstelle, die Förderung der regionalen Zusammenarbeit auch im Energiebereich sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung, um Energie zu sparen, wie Baer ausführt.

her

November

Dienst der Kranken – Naturheilmittel und Gebet.»

Der Eishockeyclub Wil trifft im Bergholz auf das Bären-team der Appenzeller aus Herisau. Gleichbedeutend ist das ein weiteres regionales Derby. Wil verliert trotz einem guten Spiel knapp mit 4:5.

Als Antwort auf den Stellenabbau des Personals der Psychiatrischen Dienste Sektor Nord (PDSN) organisiert eine Aktionsgruppe von rund 80 Teilnehmern des Personals eine 30-minütige Protestpause. Damit will man der Sorge um die Betreuungsqualität Ausdruck verleihen. Den Vertretern der Gesamtleitung der Klinik wird dabei eine Petition überreicht.

13. SimonENZler präsentiert die Welt aus der Sicht eines Appenzellers ohne Show und Technik am Kabarettabend im Stadtsaal Wil.

Das Team der Suchtberatungsstelle Wil-Altoggenburg verteilt am Bahnhof Wil Gipfeli und informiert gleichzeitig über Menschen mit Alkoholproblemen. Thema in diesem Jahr ist: Alkoholabhängigkeit am Arbeitsplatz.

Im Rahmen des Themenmonats «Edelsteine in der Bibel» organisieren fünf Wiler Schmuckgeschäfte im Evangelischen Kirchgemeinde-saal, Wil, einen Edelsteinabend. Referent ist der Goldschmied und Gemmologe GG GIA Christoph Brack.

Spielbegeisterte Seniorinnen und Senioren treffen sich im katholischen Pfarreizentrum zu einem vergnüglichen Lotto-Nachmittag.

Mitglieder und Interessierte der IG Pro Stadtbus treffen sich im Fürstensaal des Restaurants Hof zur dritten Mitgliederversammlung. Nachfolgend referiert Ro-

November

land Büchi, Sachbearbeiter öffentlicher Verkehr aus Frauenfeld, zum Thema Nachtbus.

Das Forum CVP 60 Plus Region Wil organisiert einen Besuch der Ausstellung im ehemaligen Bezirksgefängnis am Hofplatz über «Recht und Gerechtigkeit im alten Wil».

Eine Jury aus Vertretern des Verkehrsvereins, der Stadtverwaltung und der Kulturkommission hat den «Prix Casa 2003» an Herbert Weber, den Eigentümer des Hauses Toggenburgerstrasse 22, Wil, verliehen.

Die Elternvereinigung der Mädchensekundarschule St. Katharina führt unter der Leitung des Präsidenten Bruno Veit die dritte Vollversammlung durch. Diskussionsthema sind Mädchen- und Knabenpädagogik.

14.

Die beiden Komiker Sutter und Pfändler treten mit ihrem neuen Comedy-Programm «Äther-Täter» im Stadtsaal Wil auf. Mit spritziger Unterhaltung und witzigen Seitenhieben an die moderne Gesellschaft sprechen die beiden Künstler ein breites Publikum an.

Die Rudolf Steiner Schule Wil lädt zu einem öffentlichen Informationsabend ein. Thema: «Mein Kind kommt in die Schule – und dann? Was wünsche ich mir von der künftigen Schule?» Gleichzeitig werden die Lehrkräfte vorgestellt.

Die traditionellen Theatertage der Liho-V Theatergruppe finden in der Aula des Schulhauses Lindenhof statt. Beim diesjährigen Stück handelt es sich um das Dialekt-Lustspiel «Familie-Zuewachs» in drei Akten.

15.

Vorweihnachtliche Stimmung im November. Die ers-

Jürg Tanner übernimmt die Führung

Wechsel in der Geschäftsführung der Silo AG in Wil

Auf den 1. Juli 2004 erfolgte bei der Silo AG Wil eine Wachtablösung in der Geschäftsführung. Ernst Schläpfer übergab das Zepter an seinen ehemaligen Stellvertreter Jürg Tanner.

Ernst Schläpfer nahm 1985 als Stellvertreter des SBB-Güterverwalters Christian Schmid seine Arbeit im Cargo Wil auf. Der Silobetrieb war fest eingebunden. Schmid führte die Silogeschäfte, Schläpfer versuchte die Cargoprodukte zu «pushen».

1992 trat Schläpfer in die Fussstapfen seines Vorgängers. Hatte Christian Schmid noch intensiv mit Bauvorhaben zu tun, so verlagerte sich die Problematik von Ernst Schläpfer zunehmend auf den Absatzmarkt.

«Ernst Schläpfer konnte Anfang der 90er Jahre noch ganze Schlangen von Kunden zählen, die warteten, um ihr Getreide einzulagern. Mit der Marktliberalisierung der Getreidebranche und dem rigorosen Abbau bei Pflichtlagern sowie der Betriebsaufgabe der Ölmühle Horn geriet die Silo AG in eine arge Schieflage», erklärte VR-Präsident Erwin Mauron.

Innovativ

Schläpfer sah dieser Entwicklung nicht tatenlos zu. Er hisste die Qualitätsfahne. Mit Iso- und Label-Zertifizierungen für Bio und IP Suisse habe er Gegensteuer gegeben und sei der Konkurrenz voraus gewesen, so Mauron. Mit der Firma Rieter AG habe Schläpfer zudem einen branchenfremden Betriebspartner gefunden, der Leerkapazitäten verhinderte.

Ernst Schläpfer bleibe der Firma Silo AG Wil noch bis Ende 2004 mit einem Agenturvertrag erhalten, erklärte der VR-Präsident.

Gleiche Geschäftsphilosophie

Jürg Tanner hat ebenfalls eine SBB-Vergangenheit. 1996 wurde er «Stellvertretender Chef Güterexpedition» sowie Stellvertreter von Ernst Schläpfer, angestellt von den SBB. Seit 1999 ist Tanner vollamtlich bei der Silo AG in Wil tätig. Tanner war federführend beim Aufbau der neu-



Schlüsselübergabe (v.l.n.r.): Ernst Schläpfer, abtretender Geschäftsführer, Erwin Mauron, VR-Präsident, Hansjürg Eberle, Vizepräsident des Verwaltungsrates, und der neue Geschäftsführer Jürg Tanner.

en EDV, leitete die diversen Zertifizierungsverfahren und bereitete den Internet-Auftritt auf. Jürg Tanner hat im Frühjahr 2004 auch die Ausbildung zum «Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Diplom» erfolgreich abgeschlossen. Jürg Tanner wurde ab Juli 2004 von der Silo AG direkt angestellt.

«Ich freue mich, dass wir nun einen Geschäftsführer haben, der den Silo innen und aussen bestens kennt und unsere heutige Geschäftspolitik weiter trägt», so Erwin Mauron.

Weg zur Selbständigkeit

Die Silo AG Wil befinde sich auf dem Weg zu Selbständigkeit, so Mauron. Im Frühjahr 2003 habe man den Alt-Silo und die Gleisanlage von

den SBB kaufen können. Auch das Schienentraktorfahrzeug sei übernommen worden.

Per 1. Juli 2004 wurde das Personal direkt von der Silo AG Wil angestellt. Die SBB zogen sich in diesem Bereich vollständig zurück.

Schliesslich habe man im vergangenen Jahr auch Investitionen getätigt, so Verwaltungsratspräsident Erwin Mauron. Mit einer modernen Liftanlage könne eine zusätzliche Lagerfläche rationell bewirtschaftet werden. Eine neue Strassengossenanlage mache zudem die Siloanlagen noch attraktiver. Schliesslich sei der Bau einer CO₂-Anlage zur Vernichtung von Ungeziefer geplant, schloss Mauron.

jes



Ehre, wem Ehre gebührt: Ernst Schläpfer (Mitte) erhält vom Verwaltungsrat ein Bild zum Abschied.

November

te Wiler «X-MAS Shopping»-Ausstellung im Hof zu Wil soll fernab von geschäftlicher und privater Hektik die Lust auf Adventsstimmung und Winterzauber wecken. So zahlreich das Publikum in den stimmungsvollen Gewölbekeller strömt, so begeistert äussern sich auch die acht beteiligten Aussteller.

Zur ultimativen Herbst-Party treffen sich Jungs und Girls und die jung Gebliebenen im Speed Store Sport-Shop in Wil, wo zu 70ies- und 80ies-Sound bis in die Morgenstunden getanzt werden kann.

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil führt einen Tag der offenen Tür durch und begrüsst gleichzeitig die Neuzuzüger von Wil.

Nachdem das neue Stadtbuskonzept vorgestellt worden war, tagt die dritte Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft pro Stadtbus Wil im Hof zu Wil mit dem Ergebnis, dass der Stadtbus in Bewegung bleibt.

In der Remise findet die Aloha Hawaii-Party mit der italienischen Surf-Band «The Pipelines» statt.

Der SATUS Wil führt in der Tonhalle den Unterhaltungsabend durch. Unter dem Motto «Weltreisen» entföhren die einzelnen Riegen in die verschiedensten Länder und Kulturen.

Im Restaurant Ochsen, Wil, findet der von der Altstadtvereinigung Wil organisierte Lotto-Match statt.

Fredy Bannwart, Weibel und Pfändungsbeamter bei der Stadt Wil, feiert das 15-Jahr-Dienstjubiläum.

Der Eishockeyclub Wil gewinnt verdient auswärts gegen den EHC Frauenfeld mit 2:4 und überholt somit Frauenfeld in der Tabelle.

November

Tanja Brack von der Geräte-riege Wil reist mit nicht ganz zufriedenem Gesicht von der Schweizermeisterschaft zurück, erreicht hat die Turnerin einen Platz im hinteren Drittel.

Die 2.-Liga-Herren-Volleyballmannschaften des Stadtturnvereins Wil und des TV Amriswil liefern sich über fast zwei Stunden eine spannende Partie über fünf Sätze. Mit 3:2 entscheidet der STV Wil das Spiel für sich.

16. Im Saal der Kantonalen Psychiatrischen Klinik findet das Jahreskonzert der Stadttambouren Wil mit zahlreichen Überraschungen statt.

Am 69. Frauenfelder Militärwettmarsch wird Jörg Hafner aus Hasle (LU) von der Zuschauermenge in Wil begrüsst und erreicht in Frauenfeld mit 9.30 Minuten Vorsprung als Erster das Ziel.

17. Zum Zyklus «Kirche und Konflikt» findet im Pfarreizentrum der vierte öffentliche Vortragsabend statt. Thema: «Marktlücke des Glaubens». Referent ist Georg Schmid, Pfarrer aus Greifensee.

Der Sektenexperte Georg Schmid informiert im katholischen Pfarreizentrum über die weite Sektenlandschaft.

Der Verwaltungsrat hat Oliver Caspari zum neuen Leiter Disposition und Intervention des Sicherheitsverbundes Region Wil gewählt. Der Stellenantritt ist auf 1. Januar 2004 vereinbart.

Für zwei Wochen führt die Musikschule Wil die traditionellen Besuchswochen für Eltern sowie Personen, welche sich für den Musikunterricht interessieren, durch.

18. Wiederum findet der traditionelle und beliebte Oth-

Frauenfeld-Wil-Bahn mit neuem Partner

Das Geschäftsjahr der FW-Bahn wurde durch die Liquidation der Mittelthurgaubahn geprägt.

Im Juni wurde die Generalversammlung der Frauenfeld-Wil-Bahn im Stadtsaal Wil durchgeführt. Das Geschäftsjahr stand im Zeichen des Übergangs von der Mittelthurgaubahn in Liquidation zur neuen Partnerin, den Appenzeller Bahnen. Als Nachfolger des langjährigen Präsidenten Hans Bachofner wurde Dr. Bruno Gähwiler, Stadtpräsident Wil, gewählt.

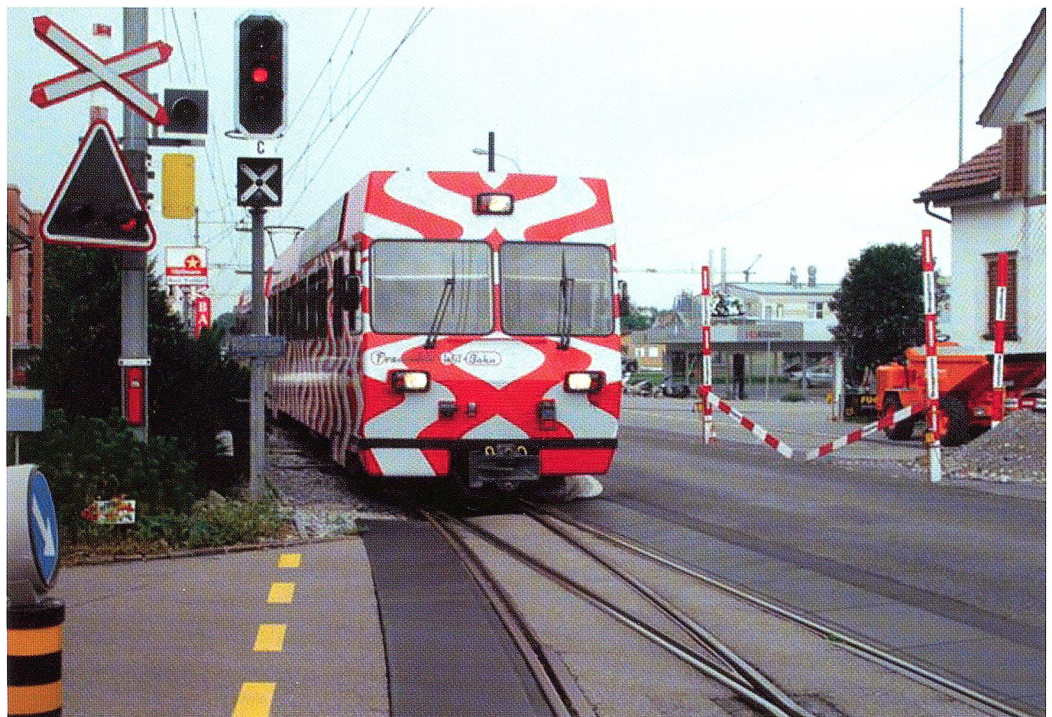
Mit einer Streckenlänge von rund 17 Kilometern zählt die Bahn zu den Kleinbetrieben im öffentlichen Verkehr. Im vergangenen Jahr wurde erstmals in der Geschichte eine Million Personen befördert, was das Unternehmen nach vorne rückt.



Bruno Gähwiler wird zum Verwaltungsratspräsidenten gewählt.

Appenzeller Bahnen als Partner

Mit der Wahl der Appenzeller Bahnen als Management-Partnerin, die in Ergänzung zu den eigenen Leistungen der FW-Bahn im Fahrbetrieb und Rollmaterialunterhalt alle weiteren erforderlichen Leistungen eines Bahnbetriebes einbringen können, ist ein weiterer Schritt



Die Frauenfeld-Wil-Bahn unterwegs bei Münchwilen.

zur Optimierung gelungen. Der Verwaltungsrat traf alle personellen und betriebsnotwendigen materiellen Massnahmen, um eine möglichst reibungslose Fortführung des Betriebes zu gewährleisten. Vor über einem Jahr erfolgte nach intensiven Vorbereitungen durch einen Verwaltungsrats-Ausschuss und unter Beizug einer externen Beratung die öffentliche Ausschreibung. Ende März wählte der Verwaltungsrat die AB als bestqualifiziertes Unternehmen aus vier Bewerbungen.

Problembereiche wurden erkannt

Bald nach der Übernahme der finanziellen Verantwortung musste erkannt werden, dass Problembereiche, die zum Untergang der MThB führten, auch Teilbereiche der Finanzen der FW-Bahn überschatteten. Durch den Bericht der neuen Direktion und die Ergebnisse der Sonderprüfung durch ein Treuhandbüro wurde ein dringender Handlungsbedarf zur Erhaltung des finanziellen Gleichgewichtes erkennbar. Die Direktion konzentrierte sich im Rahmen eines Businessplanes auf die Konsolidierung des Unternehmens. Die beim Übergang entstandenen Mehraufwendungen in der Geschäftsführung wurden durch die MThB in Liquidation mitgetragen. Die Rollmaterialerneuerung wird nun aus Reserven und Aufrechnungen in der Investitionsrechnung mit entsprechenden Zusatzabschreibungen in den nächsten Jahren verbucht. Zur Herstellung eines ausgeglichenen Budgets mussten auch Arbeitsplätze geopfert werden. Im Zusammenhang mit der Liquidation der

MThB hat die FW-Bahn von dieser Personal übernommen, das zur Weiterführung des Betriebes notwendig erschien.

Bahnübergänge sanieren

Mit der Ablieferung eines revidierten Triebwagens wurde das mehrjährige Revisionsprogramm abgeschlossen. Dabei wurden die Abteiltrennwände entfernt und das Interieur umfassend erneuert. Mit automatischen Haltestellenansagen sowie mit Innenanzeigen konnte ein wichtiger Schritt bezüglich des Kundendienstes gemacht werden. Das höhere Bremsgewicht erhöht die Sicherheit. Die Sanierung von Bahnübergängen ist eine wichtige Aufgabe für die kommenden Jahre. Die Bahnen sind gesetzlich verpflichtet, bis 2014 alle Bahnübergänge zu sanieren. Die Mehrzahl der Übergänge ist mit einer Sicherungsanlage zu versehen oder nach der Erstellung einer rückwärtigen Erschliessung aufzuheben. Die Erarbeitung eines langfristigen Programms für die Sanierung wurde aufgenommen. Für die Sanierung von zehn sehr gefährlichen Bahnübergängen mit einer Sichtzeit von weniger als sechs Sekunden sowie über weitere neun Übergänge wurden Vorprojekte eingereicht. Diese dringlichen Projekte werden von Bundesmitteln mitfinanziert. In Münchwilen wurden drei Bahnübergänge aufgehoben und an anderen Übergängen wurden Verbesserungsmassnahmen umgesetzt.

pew



Das Betriebsgebäude der Frauenfeld-Wil-Bahn in Wil.

November

markmarkt statt. Trotz einzelner Regentropfen findet viel Publikum in die Gassen der Wiler Altstadt.

Im Rahmen des Uno-Weltwasserjahres 2003 hat die Stadt Wil einen Zeichnungswettbewerb zum Thema «Stadtweier Wil» für Primarschüler ausgeschrieben. Von den 220 eingegangenen Zeichnungen werden je drei Arbeiten pro Klasse prämiert.

Die Stadtbibliothek Wil bietet seit Jahren Bücher für Erwachsene in verschiedenen Fremdsprachen. Neu sind nun auch Jugendbücher in den Sprachen Französisch, Englisch, Serbokroatisch und Albanisch erhältlich.

In Zusammenarbeit mit dem TCS-Zentrum Winkeln führen die TCS-Regionalgruppe Wil und Umgebung sowie neun Experten des Strassenverkehrsamtes Oberbüren eine spontane Lichtkontrolle an der Toggenburgerstrasse durch. 43 Beanstandungen müssen sofort behoben werden. Ebenso werden 13 schriftliche Beanstandungen und zehn Ordnungsbussen ausgestellt.

Die Remise Wil hat sich überregional einen guten Namen geschaffen. Seit fünf Jahren sorgt Rouven Hörler als Geschäftsführer im Lokal für einen reibungslosen Betrieb.

19. Am Frauenabend in der freien Evangelischen Gemeinde Wil stellt sich die Referentin Jeanette Hauser zum Thema: «Wunschlos glücklich?».

Die Kantonsschule Wil führt am Mittwoch einen öffentlichen Orientierungsabend für interessierte Eltern und Schüler/innen in der Schulanlage Lindenhof Wil durch. Thema sind die Aufnahmeprüfungen 2004.

Der Eishockeyclub Wil vermag im Bündnerland das

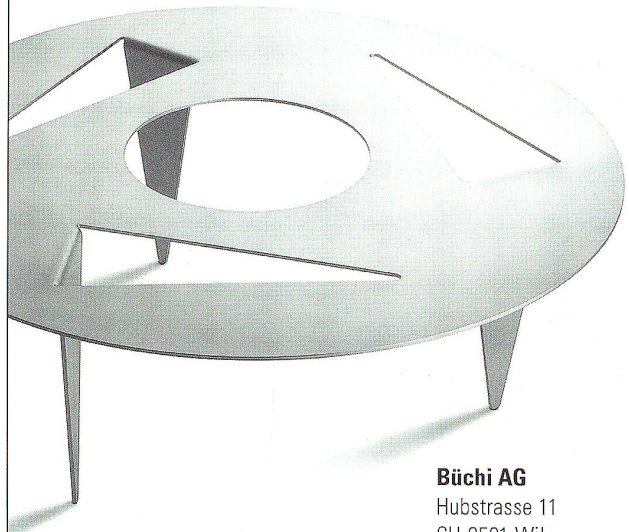
Relax! Mit der Zürich
als Business-Partner
profitieren Sie von der
integrierten Lösung
für Ihre betriebliche
Personenversicherung.
So halten Sie alle
Vorteile in der Hand.

Generalagentur Wil
August Koller
Business-Partner
Toggenburgerstrasse 156
9500 Wil
Telefon 071/929 89 63
Fax 071/929 89 88
august.koller@zurich.ch



ZÜRICH

BÜCHI AG

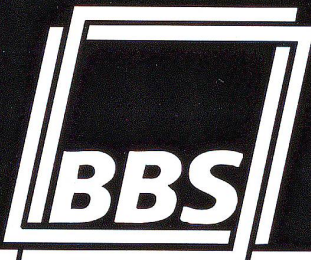


Büchi AG
Hubstrasse 11
CH-9501 Wil
Telefon +41 71 914 40 40
Fax +41 71 914 40 41
www.buechiag.ch

Höchste Qualität in Blech und Draht

ISO 9001:2000 zertifiziert

**Büro
Möbel** Büroplanung
Büromöbel
Bürostühle
Aktenschränke



BBS AG WIL
Speerstrasse 18
CH-9500 Wil
Tel. 071 923 88 11

Büroeinrichtungen / Bankeinrichtungen / Sicherheitstechnik

IN GUTEN
HÄNDEN

071 913 50 20



TREUHAND WIL/SG

wufa 2004 feierte Premiere in Wil

25 000 Besucherinnen und Besucher auf dem Larag-Areal

Die erste wufa, wil-uzwil-flawil-ausstellung, fand vom 1. bis 6. September auf dem Larag-Areal in Wil statt. Über 25 000 Besucherinnen und Besucher zählten die Verantwortlichen. Die Erwartungen der Mehrzahl der Aussteller gingen ebenso in Erfüllung wie diejenigen der Besucher. Gemäss einer Publikums-Umfrage möchten die Besucher und Besucherinnen die Messe im kommenden Jahr wieder in Wil sehen.

«Von 0 auf 25 000 – das ist doch was!» : Der wufa Messeleiter Reinhard Frei war vom Resultat der ersten wufa angetan, obwohl er mit 30 000 Besuchern und Besucherinnen budgetiert hatte. «Die Aussteller sind zufrieden mit dem Messegeschäft und beurteilen auch das Nachmesse-Geschäft als sehr positiv oder po-



Der ehemalige deutsche Aussenminister Klaus Kinkel machte sich anlässlich des Wirtschaftsforums Gedanken über das «Quo vadis Europa».

sitiv (über 60%). Von den Besuchern haben wir gar euphorische «Noten» erhalten: So sagen 96% der befragten Besucher, dass ihre Erwartungen an die Messe erfüllt, übertroffen oder gar weit übertroffen worden sind – und



Die wufa 2004 aus der Vogelschau. Der Standort auf dem Larag-Areal wurde durchs Band als optimal gelobt.

November

Meisterschaftsspiel gegen Lenzerheide mit 0:6 zu gewinnen und somit in der Tabelle einen grossen Schritt aufwärts zu machen.

Bis Mitte Dezember erfolgt im Rathaus die öffentliche Waldzertifizierung für Kleinwaldeigentümer. Mit der Waldzertifizierung soll der Nachweis einer Nachhaltigkeit im umfassenden Sinn erbracht werden.

20.
Die Frauen von Aglow Wil laden in die Aula Lindenhof, Wil, zu einem Treffen ein. Unter dem Thema «Aufleben, nicht nur überleben» referiert Elisabeth Albrecht, Lining Water, Winterthur.

Knapp vor Abschluss der Vorrunde liegt der Tischtennisclub Wil immer noch in der Spitzengruppe der NLA. Gegen Meyrin verliert der TTC Wil mit 2:4 und gegen den Tabellenführer Neuhausen erlangen die Wiler einen Sieg mit 4:3.

21.
Im Berufsbildungszentrum Lindenhof, Wil wird eine Info-Messe durchgeführt, wobei über die Berufsmaturität informiert wird.

Der neu erstellte Personenlift in der SBB Personenunterführung West wird dem Betrieb übergeben. Somit sind alle Perronanlagen und Ausgänge durch einen Lift erschlossen.

Während zwei Tagen präsentiert die Tonhalle mit einem Staraufgebot an Schauspielerinnen und Sängern die «Martin Luther King Story», ein Schauspiel mit viel Musik von Ron Williams.

Die Niederlassung der St. Galler Kantonalbank Wil-Süd wird geschlossen. Künftig wird die gesamte Kundschaft vom Hauptsitz an der Marktgasse 2 betreut.

Peter Knöpfel – Wohn-in Wilerwald – feiert 30 Jahre

November

schöner wohnen – gesund schlafen.

Das Spital Wil wird zertifiziert. Die Stiftung «Sana Cert» präsentiert der Spitalleitung und den Mitarbeitenden des Spitals Wil die Resultate der Kontrollen in neun verschiedenen Bereichen des Spitals: fünfmal die Bestnote «D» und viermal die zweitbeste Note «C».

22.
Im Hof zu Wil sind die Jugendlichen der Jahrgänge 1984 und 1985 zur Wiler Jungbürgerfeier mit einem abwechslungsreichen Programm eingeladen. Erstmals sind auch ausländische Jugendliche mit Niederlassung C eingeladen. Nach einem Besuch im ehemaligen Bezirksgefängnis Wil und nach einem feinen Nachtessen steigt die Jungbürger-Party im Gewölbekeller des Hofes.

Anlässlich des November-Meetings des Clubs 22, des Fördervereins des EC Wil, überreichen die Mitglieder des Clubs 22 dem EC-Präsidenten Marcel Herzog einen Check über 10 000 Franken.

Mit einem auf durchschnittlichem Niveau ausgetragenen Spiel gewinnt der Eishockeyclub Wil gegen den EHC Wetzikon im Bergholz mit 5:1.

Im Lord's Meeting im evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil sind Pedro und Nadja Rocha-Barbaza die speziellen Gäste, welche in Rio eine Kindertagesstätte und eine Krankenstation führten.

23.
Der Rudolf Steiner Schule Wil ist es gelungen, Paul Giger und Marie-Louise Dähler zu einer Matinee im Wiler Stadtsaal zu engagieren. Die beiden international bekannten Interpreten überzeugen mit musikalischer Dichte und Eigenständigkeit.

96% der Besucher sagten, dass sie auch 2005 wieder kommen werden. «Einmalige Resultate», resümierte Reinhard Frei, Messeleiter, mit Hinweis auf die Umfrage bei Ausstellern und Besuchern.

Hervorragender Messestandort

Der Start der wufa habe mit Ausnahme der Strompannen zu Messebeginn bestens geklappt, führte Ralf Huber, Projekt- und Bauleiter aus. Die Infrastruktur, so Huber weiter, habe sich bestens bewährt, und das Gelände habe sich als ideales Messegelände erwiesen.

Die wufa – ursprünglich für maximal 150 Aussteller geplant – habe eine Grösse erreicht, welche eine sehr hohe Flexibilität von Organisatoren, Sicherheit und Bewachung verlangt habe. Viele Aussteller hätten erstmals an einer Regionalmesse ausgestellt und dementsprechend wenig Erfahrung gehabt.

Wil auch 2005?

«Wenn es nach den Besuchern und Ausstellern geht, welche in dieser Hinsicht eine starke Stimme haben», betonte Reinhard Frei, «so dürfte der Standort Wil für die wufa 2005 gut im Rennen liegen. 76% der befragten Aussteller und 73% der Besucher nannten Wil als

WIRTSCHAFT

bevorzugten Standort für 2005. Diese Umfrage-Ergebnisse werden noch im Detail analysiert und auch noch persönliche Gespräche mit Schlüssel-Ausstellern und Sponsoren geführt. Aber, soviel können wir sagen, auch aus der Sicht der Messeleitung hat sich der Standort Wil bestens bewährt.» Entscheiden werde aber schlussendlich der Vorstand des Vereins Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil, so Frei.

Tagungen und Veranstaltungen als Bereicherung

Erfolgreich waren auch die verschiedenen Tagungen und Veranstaltungen gewesen. Besonders herausragend war das Wirtschaftsforum Region Wil, welches gegen 400 Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft angezogen hat. Aber auch der «Gwerbler-Lunch» am Messesamstag ist auf Anhieb gelungen und dürfte sich einen «Stammplatz» im wufa-Programm gesichert haben. Ebenfalls stark beachtet wurden die Sonderschauen und die Modeschau, welche immer vor sehr grosser Publikumskulisse stattfand.

Einen ganz hervorragenden Einstand feierte das Lehrstellenforum, das erstmals in einer Messe durchgeführt wurde. Gegen 500 Teilnehmer bekundeten das Interesse an dieser Veranstaltung.



25 000 Besucherinnen und Besucher interessierten sich für das «Schaufenster der Region».

Mit dem Stadtrats-Talk brachten die Arbeitgebervereinigung Region Wil (AGV) in Zusammenarbeit mit den Wiler Nachrichten auch noch die lokale Politik im Vorfeld der Stadtratswahlen an die wufa.

Ein weiterer Magnet der wufa war das Gastro-Angebot gewesen. Die verschiedenen Restaurants und Verpflegungsstände seien sehr gut bewertet und frequentiert worden. Auch das Unterhaltungsprogramm – vor allem im Partyzelt – kam gemäss Messeleitung beim Publikum an.

Nachhaltige Wirkung

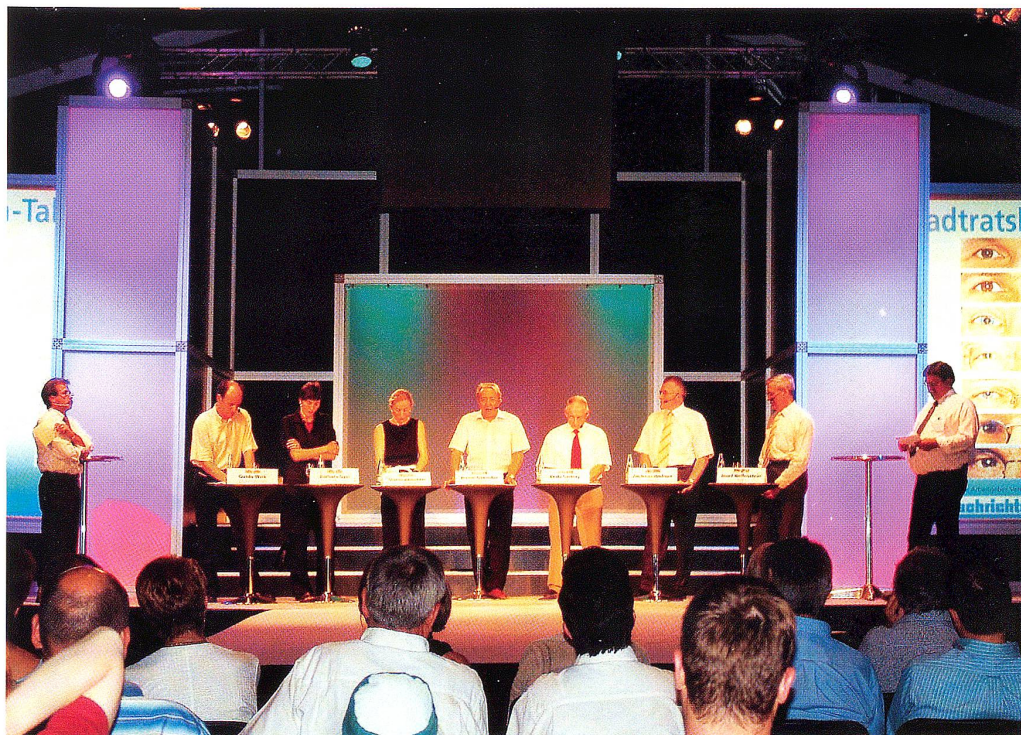
Für ein ausgeglichenes finanzielles Ergebnis hätten 30 000 Besucher kommen sollen – das Wetter habe hier einen Strich durch die Rechnung gemacht: «Das sonnig-heisse Wetter über alle Messetage hinweg hat uns sicher 5000 Besucher gekostet. Damit wir ein – wie vor zwei Jahren versprochen – ausgeglichenes finanzielles Ergebnis präsentieren können, müssen wir nun wohl einige Abstriche an unseren Rechnungen machen», meinte Reinhard Frei und erwähnte, dass die Organisatorin, die freicom ag, bei ihren Anstrengungen nicht den monetären, kurzfristigen Erfolg im Auge hatte, sondern die nachhaltige Wirkung. «Wir haben die Inves-



220 Gewerbetreibende nahmen am Schlußtag der wufa am «Gwerbler-Lunch» teil.

titionen gerne erbracht und hoffen, dass wir weiterhin Partner dieser aufstrebenden Region sein dürfen.»

jes



Anlässlich des Stadtrats-Talks – organisiert von der Arbeitgebervereinigung Region Wil und den Wiler Nachrichten – wurden die Kandidierenden von den Redaktoren zünftig in die Zange genommen.

November

Im St. Galler-Derby zwischen dem FC Wil und FC St. Gallen gewinnt der FC Wil auf dem Bergholz vor 7522 Zuschauern (Stadionrekord) mit 2:0. Torschützen sind Rosemir dos Santos Pires und Felix Mordeku.

Der Verein Christliche Beiz Wil verlässt das «Cross d'Or». An der ausserordentlichen Hauptversammlung werden die Vereinsmitglieder informiert. Grund für die Kündigung sind gemäss Pressemitteilung unterschiedliche Mietvorstellungen.

24. In der Sonderausstellung «Vom Leben zum Tod gebracht...» im ehemaligen Bezirksgefängnis kann der 1000. Besucher begrüßt werden.

25. Die Junge Wirtschaftskammer Wil (JWK) führt im Restaurant Adler die 29. Generalversammlung durch. Traditionsgemäss wird der Vorstand neu konstituiert: Andrew Twiddy, Wilen, wird zum neuen Präsidenten gewählt.

Mit der Einführung der Schrankenanlage auf der Parkieranlage Bleicheplatz wurden ebenfalls Kassenautomaten installiert, welche Jetons akzeptieren.

Kosmetik Jeannette und Peter Forrer im Derby Center Wil feiert das 20-Jahr-Jubiläum.

26. Kurt Pius Koller, Musikdirektor, wird von der Stadt Wil und der Ortsgemeinde Wil mit dem Kulturpreis 2003 ausgezeichnet. Zudem verleiht die Stadt Wil an Fredy Tribelhorn, musikalischer Leiter der Wiler Stadttambouren, den Anerkennungspreis 2003. Die Preise werden in der Tonhalle Wil verliehen.

Im Cinewil findet eine Aufführung der Zauberlaterne

November

für Kinder von der ersten bis sechsten Primarklasse statt.

27.
Lilo Hadorn, Hausfrau und Kindergärtnerin aus Selzach, spricht im Frauekafi Wil, im Evangelischen Kirchgemeindehaus Wil zum Thema «Vorurteile – ausrottbar oder verwundbar?».

28.
Der Evergreen- und Gospelchor «Chlorophyll» und die «Sweet&Sour-Band» aus Zuzwil führen ein Gospelkonzert mit offenem Singen im Kapuzinerkloster in Wil durch.

Linard Bardill, Mich Gerber und Max Lässer stehen mit der Konzertreihe «Labyrinth» auf der Bühne der Tonhalle.

In einer Gesamtschau präsentieren die sechs Bereichsgruppen des Integrationsbeirates an der zweiten Sitzung den Zwischenstand ihrer achtmonatigen Arbeit.

Im Chällertheater Wil spielen in einem Live-Programm die Künstler Hösli&Ricardo einen Querschnitt aus ihrem 6-jährigen Schaffen.

In der Aula Lindenhof-Schulanlage Wil findet der zweite Sponsorenanlass für das Jugendschach Wil statt. 60 Kinder und Jugendliche spielen anlässlich eines Simultanschachs gegen den russischen Fernschach-Weltmeister Michail M. Umansky.

Zum zweiten Mal findet in der Oberstufe Sonnenhof in Wil eine Sonderwoche zum Thema «Lernen lernen» statt. Die Schüler/innen bearbeiten eine Woche lang frei gewählte Themen – in ihrem eigenen Tempo.

Die St. Gallische Kantonalbank überreicht den Heimstätten Wil einen Check im Wert von 500 Franken.

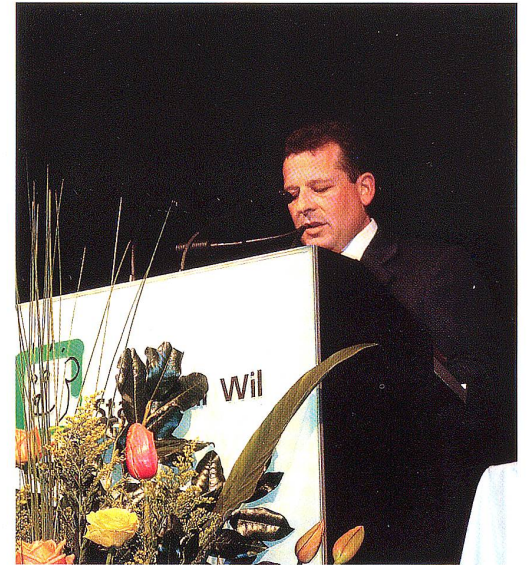
Um die Interessen der Säger und Holzverarbeiter wirksa-

Auf dem richtigen Expansionsweg

Rekordzahlen bei der Raiffeisenbank Wil

Die Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Wil und Umgebung durfte anlässlich der Generalversammlung vom 2. April in Wil und Bronschhofen mit berechtigtem Stolz die aktuellsten Zahlen präsentieren. Mit 70 Millionen Franken erreichte man in Wil das grösste Bilanzwachstum seit dem Bestehen der Bank. Im Jahr 2004 konnte auch das 6000. Genossenschaftsmitglied begrüsst werden. Grünes Licht gaben die Genossenschafter für die Expansion in die bisher «raiffeisenlose» Gemeinde Kirchberg. Im Mai entschied der Verwaltungsrat, die Geschäftsstelle in Bronschhofen weiterzuführen und baulich anzupassen.

Nicht weniger als 1500 Genossenschafterinnen und Genossenschafter fanden sich zur Generalversammlung im Ebnet-Saal in Bronschhofen und im Wiler Stadtsaal ein. Die beiden Säle waren miteinander über eine Tonleitung verbunden. Einmal mehr wurde der Raiffeisenabend nach dem kurzen geschäftlichen Teil zum gesellschaftlichen Anlass schlechthin, zu welchem die Sämtis Gastro exzellent für das leibliche Wohl sorgte und das



VR-Präsident Dr. Erwin Scherrer kündigt die Expansion an.

«Forum für alte Musik», St. Gallen, mit ihrer leichten Klassik einen musikalisch hoch stehenden Farbtupfer setzte.

25 Prozent der Einwohner

Wie VR-Präsident Dr. Erwin Scherrer vermerkte, konnten in allen Geschäftsbereichen die Marktanteile ausgebaut werden. Über 14 000 Kunden vertrauen auf die Dienstleistungen der Bank. Davon sind 5800 Personen Genossenschafter und das sind fast 25 Prozent aller Einwohner des Geschäftskreises. «Wir sind auf dem richtigen Weg», sagte Scherrer und kündigte Schritte an, um diese Wege weiter in die Region auszubauen.



1500 Genossenschafter füllten den Stadtsaal Wil und den Ebnet-Saal in Bronschhofen.



Bankleiter Dominic Holderegger erläutert die Zahlen.

Alle profitieren

Gegenüber dem letzten Jahr konnte der Bruttogewinn um fast 17 Prozent auf rund 5,9 Millionen Schweizerfranken gesteigert werden. Daraus will man die eigenen Mittel um 4,3 Millionen verstärken. Der erwirtschaftete Betriebsertrag beträgt 11,5 Millionen Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 9 Prozent.

Dagegen ist der Personalaufwand lediglich um 2 Prozent und der Sachaufwand um 1,9 Prozent gewachsen. «Wir haben also unsere Hausaufgaben gemacht», sagt Dr. Erwin Scherrer. Wie Bankleiter Dominic Holderegger erläuterte, hat man auch im hart umkämpften Hypothekergeschäft erfreuliche Wachstumsraten erreicht. Das Kreditvolumen ist nämlich um 67 Millionen Franken, das sind 14,5 Prozent, gestiegen. Die Raiffeisenbank Wil liefert dem Staat 850 000 Franken Steuern ab. An die Genossenschafter kann die statutarische Maximaldividende von 6 Prozent ausbezahlt werden.

Neu auch in Kirchberg

Mit der von den Genossenschaftern bewilligten Erweiterung nach Kirchberg, Bazenheid und Gähwil strebt die Raiffeisenbank Wil und Umgebung eine Expansion an, welche in den kommenden Jahren die Erfolgsbilanzen weiter positiv beeinflussen kann. Auch hier scheint die Raiffeisenbank gemäss ihrem Leitsatz auf dem richtigen Weg zu sein, auch wenn sie auf diesem Weg wohl die Pfade anderer Geldinstitute kreuzen wird. Vor diesem Hintergrund mag es auch logisch erscheinen, dass die Bank als Hauptsponsor neu den FC Kirchberg für die nächsten drei Jahre unterstützt.

her



Begeisterten mit klassisch unterhaltenden Darbietungen: Sopranistin Susanna Frei und Bariton Christian Nipp.

November

mer umzusetzen, verhandelten die Kantonalverbände von Glarus, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich seit längerer Zeit über einen Zusammenschluss und gründen in Wil «Holzindustrie Schweiz, Regionalverband Ost».

Im Hof zu Wil feiern die IG Wiler Sportvereine das 30-Jahr-Jubiläum. Den Zusammenschluss der Wiler Sportvereine, mit dem Zweck, sich grundsätzlich gemeinsam für den Sport und speziell dessen Infrastruktur einzusetzen, darf man also durchaus als Lobby der Glückshormone bezeichnen.

29. Der Eishockeyclub Wil reist auswärts gegen Bülach ein Spiel noch aus dem Feuer, das aber über weite Strecken nicht wunschgemäß gelingt. In der Verlängerung erzielt Tanner das Siegestor zum 2:3.

Für zwei Tage findet der Adventsmarkt der Psychiatrischen Klinik und der Heimstätten Wil statt. Der Erlös fliesst in die Patientenkasse der Klinik und in die Kasse der Geschützten Werkstätte.

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus findet die Altersstube statt. Im Hauptprogramm «Sempre verde» sind zwei Violinen, Klavier und Schlagzeug zu hören. Das Wort zum Tag spricht Pfarrer Christoph Casty.

Die Remise Wil feiert zusammen mit Klang und Kleid, St. Gallen, das 10-Jahr-Jubiläum.

Ein hochkarätiger House- und Disco-Event von «Kibosh Entertainment» findet im Hof zu Wil statt.

Der Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten Gossau, Untertoggenburg und Wil veranstaltet den traditionellen Guezliverkauf am

November

Altstadtmarkt. Der Erlös wird vollumfänglich für die Betreuungsaufgaben des Entlastungsdienstes eingesetzt.

Der Europameister Peter Rosaney aus Wil belegt als ältester Teilnehmer an den Internationalen Bodensee-meisterschaften im Kunst- und Turmspringen den guten dritten Platz.

30.

Das Wiler Stimmvolk entscheidet über die Reform von Parlament, Stadtrat und Verwaltung.

Das Frauenfelder Kindertheater zeigt im Stadtsaal Wil das spannende Theaterstück «Jim Knopf und die wilde 13».

Rund 250 Buben und Mädchen nehmen an der Ostschweizer Ausscheidung zum Kids-Cup teil und werden von 40 Helfern des KTV Wil betreut. Den Siegern winkt der Final in Olten.

Die Reform von Behörden und Verwaltung wird mit 55,8 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Die Stimmbeteiligung liegt bei 30,3 Prozent.

Mit dem Resultat 1:1 gegen den FC Aarau holt sich der FC Wil einen Punkt und ist nach Abschluss der ersten Saisonhälfte auf dem achten Tabellenplatz.

Die 2. Liga Volleyballer des Stadtturnvereins Wil empfangen den VBR Rickenbach und holen sich einen Sieg mit 3:1.

Stihl investiert in Standort Wil

Spatenstich zum Erweiterungsbau Stihl & Co.

Mitte April vollzog die Firma Stihl & Co. in Wil den Spatenstich für den Erweiterungsbau an der Hubstrasse in Wil. Der Bau soll rund 27 Millionen Franken kosten und im Endausbau 200 neue Arbeitsplätze schaffen.

Als die Firma Stihl & Co. 1974 nach Wil gekommen sei, hätte wohl niemand gedacht, dass daraus eine 30-jährige Erfolgsgeschichte werden würde, erklärte Hans Peter Stihl, Vorsitzender des Beirates der Stihl Holding AG & Co. KG, anlässlich des Spatenstichs. Die Schweizer Ketten zählten zu den erfolgreichsten Produkten des Unternehmens und würden höchstes Ansehen geniessen. Aufgrund der zunehmenden



Hans Peter Stihl: «Ich komme sehr gerne nach Wil und fühle mich in der Schweiz sehr wohl.»

Nachfrage sei man an die Kapazitätsgrenzen gestossen und müsse nun die Kettenfertigung erweitern, so Stihl. «Wir pfeifen kapazitätsmässig aus dem letzten Loch.»

Standort Wil

Bevor der Entscheid für Wil gefallen sei, habe man auch verschiedene andere Standorte geprüft, führte Hans Peter Stihl aus. Wechsel-



Hand anlegen war gefragt (v.l.n.r.): Stadtpräsident Bruno Gähwiler; Bertram Kandziora, Hans Peter Stihl, Walter Engelhard – alle Firma Stihl – und Architekt Daniel Fuchs.

kursänderungen und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen – vor allem Lohnkosten, Steuern, Abgaben sowie die effektive Arbeitszeit – hätten dabei eine Rolle gespielt. Für die Auslastung der Kapazität sei die flexible Festlegung der Arbeitszeit von grosser Bedeutung.

Ein weiterer Grund sei das gute Verhältnis zu den Behörden von Stadt Wil und Kanton St. Gallen gewesen. «Ohne dieses fruchtbare Miteinander hätte unsere Entscheidung vermutlich anders ausgesehen», unterstrich Hans Peter Stihl.

Grosse Investitionen

Nebst den Investitionen in Grundstücke und Gebäude würde auch in Maschinen und Anlagen investiert, was insgesamt ein Investitionsvolumen von über 100 Millionen Franken ausmachen werde, so Hans Peter Stihl.

Der Neubau – hauptsächlich Fabrikationshallen mit einigen wenigen Büros – werde ungefähr 27 Millionen Franken kosten, 11 500 Quadratmeter gross werden und im August/September 2005 fertig gestellt sein. Im Endausbau dürften – so Stihl – rund 200 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Spende

«Ich komme gerne nach Wil und fühle mich in der Schweiz sehr wohl», erklärte Hans Peter Stihl. Das Zugehörigkeitsgefühl der Firma Stihl zur Stadt Wil und zum Kanton St. Gallen habe stetig zugenommen. Die enge Verbundenheit wolle er heute mit einer besonderen Geste zum Ausdruck bringen. Auf Anraten von Geschäftsführer Dr. Walter Engelhard habe er sich entschlossen, den Förderverein Frühdefibrillation Region Fürstenland-Toggenburg mit einer Spende in der Höhe von 30 000 Franken zu unterstützen, führte Stihl aus. Der Verein habe damit die Möglichkeit, einige Elektroschock-Geräte anzuschaffen, die dann im Ernstfall ihren lebensrettenden Zweck erfüllen können.

jes

Dezember

Milder und sonniger November. Überdurchschnittlich warm und viel Sonne: Das Wetter des Vormonats prägte in den hiesigen Breitengraden auch den Dezember.

Jeweils mittwochs bietet Pro Infirmis Region Wil Untertoggenburg für die Sozialberatung Sprechstunden an.

Erfolgreiche Saison für Jugendfischer am Stadtweiher, beteiligten sich doch 128 jugendliche Fischer im Alter von 12 bis 16 Jahren beim Freizeitangebot «Fischen am Stadtweiher».

Zwischen sechs und 35 Personen frequentieren täglich den «Kaktus». Bis Ende November waren dies 5561 Besuche. Abgenommen hat die Zahl der Spritzenabgabe.

Nach 120 Jahren endlich ein Wiler-Turm? Der Verkehrsverein Wil plant einen Aussichtsturm auf Wils Hausberg. Interessierte können Tritte kaufen. Das Stadtparlament hat einen finanziellen Beitrag für den Turm zugesprochen. Bereits laufen die Vorbereitungen für das Projekt auf Hochtouren.

Das Restaurant Freihof und das Hotel Schwanen am Schwanenkreisel erstrahlen während des Advents in weihnachtlichem Glanz und versetzen die Gäste in der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse in vorweihnachtliche Stimmung. Tausende von kleinen Lämpchen verzubern die Umgebung.

1. Die Eingliederungsklasse für Fremdsprachige von der Oberstufe Wil präsentiert in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ein Adventsprojekt der Spitzenklasse. Mit dabei ist das Tanztheater «Sintez» aus Gomel, Weissrussland, bestehend aus 25 jugendlichen Mitwirkenden.



Der Check über 30 000 Franken soll dem Förderverein «Defi» zu einer guten Basis verhelfen (v.l.n.r.): Hans Peter Stihl, Präsident Urs Rimle und Vize Josef Signer.

Richtungsweisend – Der starke Partner an Ihrer Seite



Persönliche Beratung und gezielte Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden sind die Schlüsselworte unserer Philosophie.

Die Herausforderungen unserer Zeit, die an Unternehmen gestellt werden, sind uns bestens bekannt. Wir richten daher unsere Dienstleistungen konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kunden aus. Durch unser Netzwerk sind wir in der Lage, mit zielgerichteten und praxisorientierten Konzeptionen auch komplexe Aufgaben innerhalb kürzester Zeit für unsere Kunden zu lösen. So profitieren Sie von der grossen Erfahrung und dem Know-how unserer qualifizierten und engagierten Mitarbeiter. Partnerschaftlich gestalten wir unsere Beziehungen zu unseren Kunden. Denn erst wenn Sie als Kunde Erfolg haben und zufrieden sind, sind wir es auch.

Die G&V Immobilien und Treuhand AG, Wil und die Fireba AG, St.Gallen, arbeiten eng miteinander zusammen, mit den übergeordneten Zielsetzungen, sich gegenseitig zu

unterstützen, Aufgabenstellungen und Projekte regionaler Kundschaften als auch nationaler und internationaler Klienten gemeinsam zu lösen. Die treuhänderische Beratung, Verwaltung und Verarbeitung unterschiedlichster Kunden- und Projektinformationen stehen im Mittelpunkt.



Gemeinsam bieten wir

- Immobilienhandel, -vermittlung, -verwaltung usw.
- Steuer- und MWSt-Beratungen in der ganzen Schweiz
- Buchhaltungen und Jahresabschlüsse
- Revisionsstelle
- Gesellschaftsgründungen im In- und Ausland
- Rechts- und Finanzberatungen
- Telefonservice
- Unternehmensberatung
- Unternehmenskommunikation
- Vermögensverwaltung für Privatkunden, auch kleine Beträge
- Versicherungsberatung, -ausführung
- Kader- und Fachpersonal: Vermittlung, Schulung, Outplacement

fireba ag
st.gallen
Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Friedastrasse 1, 9000 St.Gallen
Tel. 071 242 66 44, Fax 071 242 66 42
info@fireba.ch, www.fireba.ch

ERA
www.erasuisse.ch

Sirnacherstrasse 7, 9500 Wil
Tel. 071 911 69 44, Fax 071 242 66 42
info@gv-immo.ch, www.gv-immo.ch

G&V
Immobilien und Treuhand AG

Mitglied des schweizerischen Treuhänderverbandes STV/USF
Mitglied der TREUHAND KAMMER

WilMobil – eine Region kommt in Fahrt

Der öffentliche Verkehr im Raum Wil soll optimiert werden

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, wollen sich die regionalen Buslinien auf dem Platz Wil auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2004 zur WilMobil AG zusammenschliessen. Vorbehalten bleibt die Zustimmung der Aktionäre anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. November 2004.

Die Anforderungen an die öffentlichen Transportunternehmen werden immer anspruchsvoller und die Konkurrenzsituation immer intensiver. Aus diesen Gründen sollen die Automobilgesellschaft Kirchberg (AKAG), der Autobetrieb Wil-Littenheid (AWL) sowie die Bus Ostschweiz AG auf den Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2004 in eine einzige privatrechtlich organisierte öffentliche Transportunternehmung mit dem Namen WilMobil AG zusam-

mengeführt werden. Auf den Fahrplanwechsel im Frühjahr 2005 soll dann auch der Wiler Stadtbus dazukommen.

Effizienter werden

Nebst der ständig intensiveren Konkurrenzsituation auf dem Markt würden auch die steigenden Sparsbemühungen den öffentlichen Verkehr zusehends mehr unter Druck setzen. Um überhaupt weiter bestehen zu können, müsse eine kritische Unternehmensgrösse erreicht werden, betont Christoph Häne, Verwaltungsratspräsident der AKAG. Kleinere Betriebe müssten in grössere Unternehmen überführt werden. So könne die Produktivität verbessert und der finanzielle Spielraum erhöht werden.

Bereits heute bestehe eine aktive betriebliche Zusammenarbeit innerhalb der privaten Automobilunternehmen. «Trotzdem sind die einzelnen Unternehmen zu klein und in ihrer heutigen Form nicht überlebensfähig. Nur eine Konzentration der Kräfte kann das Überleben längerfristig sichern und Arbeitsplätze erhalten», betonte Christoph Häne. Zudem hätten die Besteller – Bund und Kantone – so nur eine Ansprechperson.

Kundenfreundlich

Die Kundschaft soll künftig besser bedient werden. Das zentrale Betriebsbüro am Bahnhofplatz in Wil soll den Kunden in jeder Beziehung

Dezember

Das gemütliche Altstadtbeizli «Storchen» an der Kirchgasse wird wieder geöffnet. Die neue Wirtin, Karin Sablatnig, möchte das Restaurant wieder zum Treffpunkt für jedermann/frau machen.

Am Herbstanlass des Hauseigentümergebietes Wil und Umgebung sind im Uno-Weltwasserjahr interessante Details zum kostbaren Nass von zwei Referenten, Albert Junod und Michel Lüber, zu erfahren.

In der Kundenhalle der Kantonalbank Wil findet eine Ausstellung der Heimstätten Wil mit verschiedenen Eigenprodukten wie Holz- und Textilwaren sowie Spielsachen statt.

Dem Wiler Rolf Stämpfli wird an der Technologiemesse Intertech Bodensee 2003 in Friedrichshafen für innovative Arbeiten des Ingenieurwachstums der erste Preis verliehen.

Von den Präsidenten der sieben Regionalgruppen sowie der Campinggruppe wird Thomas Müller, Sektionspräsident St.Gallen/Appenzell, nach seiner Schlussitzung im Hof zu Wil verabschiedet.

Das Industriegelände der alten Agrar wird endlich mit einem neuen Maschen- drahtzaun versehen. Der defekte Lattenzaun wird demontiert.

Auch wenn der Schnee noch fehlt – in der Altstadt herrscht nach dem Einnachten eine wirklich weihnachtliche Stimmung. Viele geschmückte Fenster, Fassaden und Adventsfenster, aber auch von Privatpersonen errichtete geschmückte Christbäume tragen viel zur besinnlichen Zeit bei.

Beim Marty Baucenter an der Sirnacherstrasse schmückten acht Lehrlinge einen grossen Weihnachtsbaum



Die Verträge werden unterzeichnet und treten – unter Vorbehalt der Zustimmung der Aktionäre – auf den 12. Dezember 2004 in Kraft, (v.l.n.r.): Hans Schwyn, VRP der AWL, Otmar Ledergerber Geschäftsführer AKAG und Stadtbus Wil, Christoph Häne, VRP der AKAG, Urs Halter, Geschäftsführer BOS und Hans Frei, VRP der BOS.

Dezember

mit Kerzen, über 400 Kugeln und verschiedenem Weihnachtsschmuck.

Seit sieben Jahren ist die Wiler Altstadt in der Vorweihnachtszeit ein riesiger Adventskalender, wo täglich ein Fenster geöffnet wird.

2.

Dr. Martin Gilg, Chefarzt Chirurgie, Spital Wil, spricht in einem öffentlichen Vortrag im Spital Wil zum Thema «Galiensteine: Ursache, Diagnose und Behandlung.»

Am Schluss der Parlaments-sitzung gibt Susanne Hartmann den Rücktritt von FDP-Gemeinderat Ernst Wirth auf Ende 2003 bekannt.

Die erste Wiler Erdgas-Tankstelle wird neben der Lindengut Garage installiert. Um den Container gleich festzumachen, muss er auf frischen Zement gestellt werden.

Auszeichnung im Uno-Jahr des Wassers. Die Wiler Kläranlage Freudenau wird für die effiziente und umweltfreundliche Energienutzung mit der «Medaille d'eau» ausgezeichnet.

Bei der 17. Austragung des SC Weierturniers im Lindenhof Wil gelingt es dem FC Aluwag aus Niederbüren zum dritten Mal, als Sieger vom Platz zu gehen.

Einige Spieler des FC Wil bedanken sich bei der Bäckerei Eberle in Wil für das grosse Engagement der Bäckerei gegenüber dem FC Wil und verschenken an die Kunden Autogrammkarten und feine Guezli.

3.

In der Kunsthalle im Hof zu Wil findet eine öffentliche Führung statt. Gezeigt werden Foto- und Videoinstallationen von Stefan Rohner.

Bei schöner Musik und fern von der üblichen Hektik des

als Anlaufstelle dienen. Die Busse und Haltestellen sollen zudem ein einheitliches Erscheinungsbild aufweisen. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2004 sollen nur noch Busse mit tief liegendem Fahrzeugboden im Einsatz sein und so den Bedürfnissen von Behinderten oder Frauen mit Kinderwagen gerecht werden.

Schliesslich sollte es nach der Integration des Stadtbusses in die WilMobil AG möglich sein – so Häne –, den Beitrag der Stadt Wil bei gleich bleibender Leistung um bis zu 100 000 Franken zu reduzieren.

Logische Folgerung

Auch für Hans Schwyn, VR-Präsident der Autobetriebe Wil-Littenheid, ist die Fusion eine logische Folgerung der bereits erfolgten Zusammenarbeit, in dem bereits auf den Fahrplanwechsel 2003 hin das Personal in die BOS gewechselt hatte. Das verbleibende Fahrzeug wird von der BOS gekauft, und die Konzession werde mit dem Zustandekommen der Fusion der neuen WilMobil AG übertragen, so Schwyn.

Stadtbus-Vertrag gekündigt

Die Zusammenarbeit zwischen der AKAG und der Wick Stadtbus AG sei mit Ablauf des 10-jährigen Leistungsauftrages in diesem Frühjahr gekündigt worden, erklärte Hans Frei, VR-Präsident BOS. Der Stadtbus soll künftig durch die AKAG beziehungsweise deren Rechtsnachfolgerin betrieben werden. Personal und Fahrzeuge können von der WilMobil AG übernommen werden. Die Firma Wick Stadtbus AG

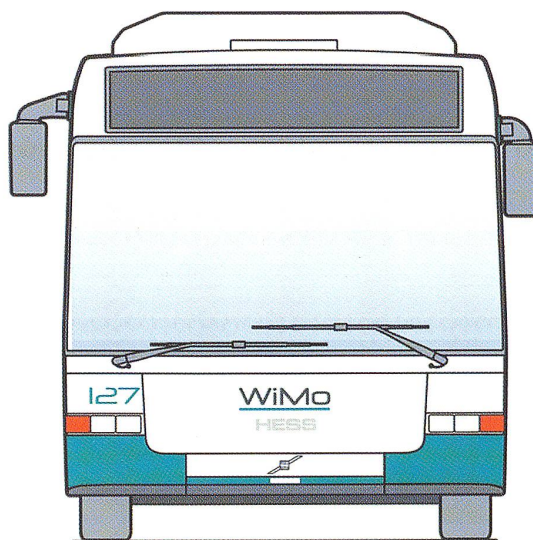
werde den Betrieb jedoch bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2005 weiterführen, so Frei.

Öffentlichen Einfluss steigern

Mit der Zusammenführung der beteiligten Transportunternehmen soll auch der Einfluss der Region vergrössert werden. Nebst den bisher beteiligten Gemeinden Kirchberg, Rickenbach und Wil sollen künftig auch neue Gemeinden im Bedienungsgebiet von WilMobil AG sich an der neuen Firma als Aktionärinnen beteiligen können, führt Hans Frei aus. Der Verwaltungsrat soll denn auch mit drei Mitgliedern der politischen Gemeinden, einem Vertreter der Privataktionäre sowie drei Vertretern des Hauptaktionärs der BOS, der RTB Rheintal Bus AG, besetzt sein. Entsprechend ist auch das Aktienkapital aufgeteilt: 51 Prozent RTB, 31 Prozent öffentliche Körperschaften der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe (IRPG) sowie 18 Prozent bisherige und private Aktionäre.

WilMobil AG in Zahlen

Die neue WilMobil AG besteht aus den bisherigen Linien der AKAG (inklusive Stadtbus), der AWL und der BOS. Damit werden dreizehn Linien – davon vier des Stadtbusses – vereint. Die gesamte konzessionierte Streckenlänge beläuft sich auf 105,7 Kilometer. Mit total 40 Mitarbeitenden und 25 Kursfahrzeugen sollen im Jahr 2005 rund 1,5 Mio. Fahrgäste befördert werden. Das Aktienkapital der neuen Firma beträgt 170 000 Franken. Es wird ein Umsatz von rund sechs Millionen Franken erwartet. *jes*



Wenn die Aktionäre an der a. o. GV vom 25. November 2004 einer Fusion zustimmen, werden sich die Busse künftig in diesem Look präsentieren.